

A 281: Berlin gibt Zusage für Bauvariante

Senator Joachim Lohse bestätigt Durchbruch bei Verhandlungen / CDU kritisiert seine Kommunikationspolitik

Die A 281 im Bremer Süden wird aller Voraussicht nach zügig weitergebaut und der Autobahnring geschlossen werden. Bausenator Joachim Lohse stellte gestern offiziell die vom Bund akzeptierten Pläne vor, die bereits seit Tagen kolportiert werden. Kritik an der Kommunikationsstrategie des Senators kam von der CDU.

VON MARCUS SCHUSTER

Bremen. Die A 281 bei Huckelriede wird wohl bald weitergebaut werden. Allerdings nicht in der Variante „4Süd“, die der Runde Tisch nach der Klage einer Bürgerinitiative ursprünglich vorgesehen hatte. „Zu den rund 25 Millionen Euro Mehrkosten dieser Variante hätte der Bund nur begrenzte Mittel beisteuern können“, sagte Bausenator Joachim Lohse (Grüne) gestern auf einer Pressekonferenz.

Nur etwa eine halbe Million Euro Anteil aus Berlin hätte das für Bremen bedeutet, weshalb nun eine „Variante 4Süd optimiert“ auf dem Tisch liegt, für die der Bund knapp sechs Millionen Euro zuschießen würde. Lohse bestätigte entsprechende Pläne, die der CDU-Fraktionsvorsitzende Thomas Röwekamp bereits vor einigen Tagen auf Nachfrage aus Berlin erfahren haben will. In der alternativen Bauweise wird die bislang geplante Vertunnelung des neuen Teilstücks von zuvor rund 400 auf 173 Meter reduziert. Ein entsprechend längerer Trog mit Lärmschutzwänden soll sich an die Autobahn in Tieflage anschließen. Die Lärmschutz- und anderen Belange der Anwohner würden im gleichen Maße berücksichtigt wie vom Runden Tisch vereinbart, betonte Lohse – allerdings zu geringeren Mehrkosten als ursprünglich nach der Bürgerklage gedacht: nur noch 15,1 statt 25 Millionen Euro mehr für das knapp 2,5 Kilometer lange Teilstück. „Wir haben heute einen anderen Wissensstand, den der Runde Tisch damals noch nicht hatte“, sagte Lohse.

Am Dienstag war bekannt geworden, dass Enak Ferlemann, Parlamentarischer



So wie in dieser Computergrafik soll die „Variante 4Süd optimiert“ einmal aussehen.

GRAFIK: DEGES-MONTAGE: JUNG

Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, in einem Telefonat mit Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD) die Bereitschaft des Bundes erklärt hat, mit Bremen eine Finanzierungsvereinbarung über den betreffenden Bauabschnitt 2/2 der A 281 zu schließen.

In einer Aktuellen Stunde in der Bürgerschaft warf die CDU-Fraktion gestern Senator Lohse vor, in Sachen A 281 das Heft aus der Hand gegeben zu haben. „Herr Böhrn-

sen traut Ihnen die Vollendung des Projekts nicht mehr zu“, sagte der Abgeordnete Heiko Strohmann. Mit der nach Ansicht der CDU eilig einberufenen Pressekonferenz unmittelbar vor der Aktuellen Stunde habe Lohse eine Missachtung des Parlaments gezeigt, „wie ich sie lange nicht mehr erlebt habe“, so Strohmann.

Lohse verwies auf ein Treffen, das er bereits mit Ferlemann verabredet habe, dem aber die Aktuelle Stunde zuvorgekommen

sei. Den Vorwurf, das Projekt sei „politisch versaubeutelt“ worden (Strohmann), wollte sich der Senator nicht gefallen lassen. „Wir haben hart um die Optimierungen gerungen.“

Alle Fraktionen waren sich einig, dass es nun zügig weitergehen und Bremen das Angebot des Bundes annehmen muss. Auch die Handelskammer begrüßte den Vorstoß. Für nächste Woche will der Senator den Runden Tisch einberufen.